

lieber Schatzkammer!

Gegenwärtig bin ich gerade nicht recht
 aufgelegt Dinge an gute Freunde zu
 schreiben, und meine Arbeit will nicht
 so leicht kommen. Die Zeit ist zu
 groß über all die Gemeindefreien die
 sich in den letzten drei Wochen
 abgesetzt haben. Du weißt im Wahl-
 bier fast gute Männer, aber Gottlob,
 auf das wird vorübergehen und man
 wird den Aufwand, und die Kräftigen
 haben nicht verlieren ich bringe
 für mich länger zur Arbeit -
 hasten Gut pflegen ich immer so leben
 den Meinungen und gläubte so würde
 mir zu einem Gaf seine erfolgen.

aber ich hab' gar zu wenig weiß gemacht,
was mir die Güte der Sache kommt. Ich
wird gut sein daß der Herrgott für
gute Tugenden läßt, und nicht geben wir
nicht wenn wir gute Tugenden wissen.
Ich hab' keine Empfindung mehr hab' gar
gar ist gar zu wenig, und geben wir
daß es unfall. Ich hab' keine Empfindung
von mir ist als zu wenig oder wenig
auf mir hab' ich, davon hab' ich gar
ich in der Sache bin mir unzufrieden -
das hab' ich nicht empfunden soll es mir
haben, garliche Grüße die ich dir

Lieber u. verehrter Freund! Danke Ihnen herzlich für Ihren
lieben u. tröstenden Brief. Heute nur diese wenigen Worte.
Die Büchlein machen uns Freude. Gerne hätte ich Ihnen Obst
geschickt wenn ich nur dazukäme. Auch vermeide ich diese
Tage das kleinste Paket z. Post zu bringen wegen dem Verdacht
Bis nicht alles vorüber ist leben wir traurig. Sehr beobachte
Was ich versprochen habe wird später schon kommen, Bitte um
Geduld. Gesundheitlich gehts mir nicht gut, ist nicht zu
wundern wir haben schrecklich viel Arbeit. Alles Liebe
u. viele Grüsse

The

Maria